

## Ortsgruppe Neumorschen

Liebe Soldaten!

In der letzten Nummer hatte ich Euch kurz berichtet, daß ich Euch in dieser Osternummer etwas über unseren Dorfabend schreiben wollte. Dieser Gemeinschaftsabend hat nun am 11. März bei Horn-Neumorschen stattgefunden, man kann schon sagen, daß es ein voller Erfolg war. Aus allen Orten der Ortsgruppe, vor allem aus Binsförth und Konnefeld, waren die Vertretungen zur Stelle. Die BDM-Mädels aus Binsförth, Konnefeld und Neumorschen haben ihr Bestes gegeben, um dem Abend einen vollen Erfolg zu verschaffen. Unsere neue Mädelsgruppenführerin, NS-Schwester Lieselotte, hat bewiesen, daß sie führen kann, ja nicht nur führen, sondern auch auf der Bühne mit ihren Mädels etwas leisten kann.

Der Abend begann um 19 Uhr und war ausgefüllt bis 24 Uhr, er zerfiel in zwei Teile, einen ernsten und einen frohen Teil. Der Saal war gefüllt und man sah, trotz des fünften Kriegsjahres, frohe und zufriedene Gesichter. Auch unser Landrat und Kreisleiter Dr. Reinhardt war mit Kreisgeschäftsführer Klee vertreten.

Lehrer Schröder ließ die Dorfgeschichte vor allen Anwesenden in einem Vortrage an uns vorüberziehen, sodas die Evakuierten bei dieser Gelegenheit aus unserer Vergangenheit etwas erfahren konnten. Einige gemeinsame Lieder, und die Kapelle Staske gaben dem Abend ein schönes Gepräge. Es kam die gemeinsame Kaffeetafel und es sah auf den Küchentellern nicht übel aus. Auf jeden Fall hätten unsere Feinde sehen können, daß die Gemeinschaft unseres Volkes gesichert ist, daß Stadt- und Landvolk zu einer Harmonie geworden sind, und daß die Luftangriffe uns nicht zum Verzweifeln, sondern zu einer Schicksalsgemeinschaft gebracht haben.

Im frohen Teil kam die echte deutsche Volksseele zum Durchbruch. Ein Dorfabend wie er sein soll. Die Mädels spielten ihre Scharaten, Spiele und Volkstänze mit strahlenden Augen und aus vollem Herzen. Schwester Lieselotte als Rundfunkansagerin leitete die Sender Neumorschen, Binsförth und Konnefeld in die Herzen der Zuhörer mit Schwung und Begeisterung, wofür ihr am Schluß Anerkennung und Begeisterung zuteil wurde, so daß auch sie von diesem Dorfabend für ihre künftige Arbeit neue Kraft mitnehmen konnte. So soll es sein. Einer muß dem anderen Kraft geben zur Arbeit. Alle Anwesenden haben sich Kraft zu neuer Arbeit geholt. Und auch die Vortragenden waren mit dem reichen Beifall und der Anerkennung zufrieden und werden freudig ihre Pflicht in ihrem kommenden Dienst erfüllen.

Die Erhaltung der deutschen Volksseele, das ist das, wofür wir kämpfen, Ihr da draußen und wir daheim. Dieses Volk muß ewig leben, das wissen wir. In diesem deutschen Wesen soll der einst die Welt genesen. Allen Mitwirkenden sei auch hiermit für den schönen Dorfabend gedankt.

Am 12. März hatten wir in der Ortsgruppe einen großen Tag. Unser Gauleiter-Stellvertreter Pg. Gerland sprach in Neumorschen im Saale Horn. Der Saal war überfüllt. Der Vortrag des Gauleiters ging in die Herzen der Zuhörer, er war ein flammendes Bekenntnis zum Führer und zu Deutschland, er gab uns Glauben und Mut und stand unter dem Motto: „Am Ende aber steht der deutsche Sieg“. Das wissen wir und das wißt Ihr, das macht uns stark, das macht uns unbeflegbar, deshalb wollen wir Kameraden sein, Ihr und wir, wir wollen arbeiten und kämpfen, bis eines Tages die Sonne wieder scheint klar und hell. Mag auch heute oft trübes Gewölk über uns stehen. Der Sieg wird eines Tages da sein und der Lohn wird mit der Geschichte unserer Generation für alle Zeiten arbeiten. Wir leben zur Zeit des Größten aller Deutschen und wir wollen uns ihm würdig zeigen.

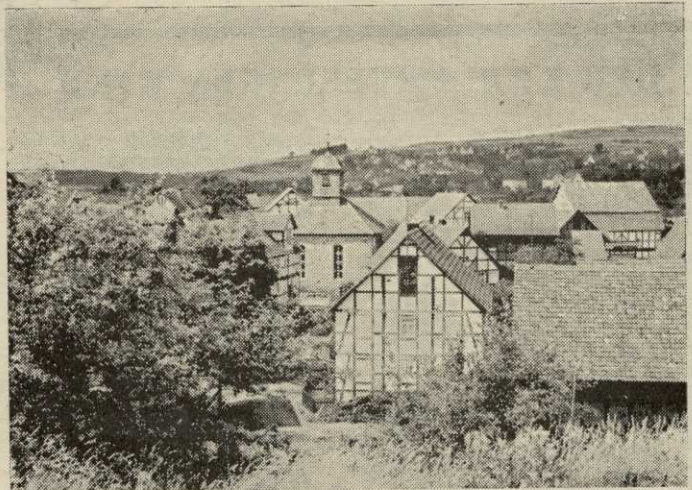
Wir alle sind Ostern in Gedanken bei Euch wie Ihr bei uns seid. In diesem Sinne grüße ich Euch im Namen der Ortsgruppe Euer Aug. Hasst.

## Ortsgruppe Körle

Liebe Kameraden!

Kalendermäßig hat zwar der Frühling seinen Anfang genommen. Auch hat er uns seine ersten Vorböten geschickt. Schneegänse und Kraniche zogen nach Norden. Die Schneeglöckchen zeigen ihr weißes Köpfchen. Jedoch ist die Natur noch sehr winterlich gestimmt. Schneetreiben mit nächtlichem leichten Frost geben ihr noch das Gepräge. Die alten Wetterregeln scheinen eine gewisse Richtigkeit zu haben, denn tanzen im Januar die Mücken, muß der Bauer nach Futter gucken, und, es ist noch kein Winter verkauft, zeigt der diesjährige Nachwinter. Wohl trennen uns vom Osterfest noch zwei Wochen und hoffen wir, daß bis dahin unsere liebe Sonne die rauhen Stürme bezwungen hat, damit unsern Kleinen die Gelegenheit, ihre bunten Eier zu Ostern am Osterberg zu rollen, nicht versagt bleibt.

Im Monat März hatten wir einige Veranstaltungen im Ortsgruppenbereich. In Körle und Empfershausen sprach vor



Blick auf Lobenhäusen und Körle

Foto: Jungermann.

überfüllten Räumen ein Redner der Partei. Ein Film, eine Rdf-Beranstaltung und ein Militärkonzert sorgten für Unterhaltung. Am 19. 3. wurden 15 Jungen und 15 Mädchen, die zur Schulentlassung gekommen, in einer Feierstunde verpflichtet.

Gegenwärtig sind in Körle Männer und Frauen dabei, das Losholz zu machen. Die Forstarbeiter haben vollauf damit zu tun, für die Kriegswirtschaft Nutzholz zu schlagen. Die Fuhrleute sind mit dem Abfahren des Holzes beschäftigt. Die Arbeit auf dem Felde ruht infolge der Witterung noch. Eine Anzahl Dachgeschosse wurden in den letzten Wochen zu Wohnräumen ausgebaut und warten, wenn sie genügend trocken, noch der letzten Pinselstriche.

Un kleinen Erdenbürgern sind angekommen: Konrad Emmeluth, Heinrich Kilian, Georg Gerlach in Körle und Karl Rödel in Empfershausen je ein Sohn und Fritz Bohn in Körle eine Tochter. Wie ich von der Leiterin der Hilfsstelle vor „Mutter und Kind“ erfahre, steht „Tante Guste“ in diesem Frühjahr noch viel Arbeit bevor. Für diese Geborenen und die noch Kommenden wollen wir mit dem Führer den Sieg und eine bessere Zeit erkämpfen.

Frohe Ostern und sonst alles Gute wünscht Euch liebe Kameraden die Heimat und Euer H. Arend.

## Ortsgruppe Guxhagen

Liebe Kameraden!

Wieder stehen wir am Tore des Frühlings. Schneeglöckchen blühen in allen Gärten und läuten ihn ein, und Ostern will wieder unsere Herzen mit Hoffnung und Glauben erfüllen. Zwar weicht und wandert der alte Winter nicht und läßt nur schrittweise zurück sich drängen, doch seine Tage sind gezählt trotz seiner „grimmigen Gebarden“ und Frühling wieder wird es werden in deutschen Landen und in deutschen Herzen! Gottlob, die schlimmste Zeit der dunklen Nächte ist vorbei, das Licht siegt wieder über die Finsternis, und so schauen wir alle gläubig und stark der Zukunft entgegen. Mit rauher Hand greift der Tod auch seit dem letzten Heimatgruß wieder in unsere Mitte und manchen lieben Alten werdet Ihr einst nicht mehr begrüßen können. So geleiteten wir zur letzten Ruhe den Kaufmann Valentin D e z e l, 84 Jahre; Frau Anna Katharina Kudewig, 72 Jahre; Stellmacher Georg B ä h n i n g, 61 Jahre und Außerer Balthasar Meißter, 66 Jahre. Sie starben alle nach einem arbeitsreichen Leben.

Den Heldentod für Führer und Volk fanden die Kameraden Georg Krieger, Wilhelm Umbach, H-Hauptsturmführer Log.

Auf Urlaub weilten: Heinrich Hupfeld, Heinrich Reuter, Paul Ganz, Georg Thumeyer, Gustav Almeroth, Christian Bendoroth, Hans Brede.

Auszeichnungen: Das E. K. 2. Kl. erhielten Heinrich Reith, Hans Steinicke; das Verdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern erhielt Kamerad Heinrich Reuter.

Es verheirateten sich: Ww. Elisabeth Deterding mit Kraftfahrer Fritz Freund, Elise Riemann und Witwer Justus B ä h n i n g, ferner Anna Hoffmann und Kurt Schüller.

Am 27. Februar fand die Aufnahme der Hitlerjugend in die Partei statt. Es war eine schlichte aber würdige Feierstunde, zu der sich unsere Jungen und Mädels mit den Politischen Leitern versammelt hatten.

Am 12. März gedachten wir unserer gefallenen Kameraden bei der Heldengedenkfeier auf dem Friedhof und gelobten aufs neue dem Führer Treue und Gefolgschaft.